

HIFI-TECHNIK

Doch besser

Bei der Erstellung der Testberichte unterlief uns bedauerlicherweise ein Mißgeschick über den Cassetten-Recorder B 710 (Revox) und den Vorverstärker SXV 6000 (Grundig).

Beim Einsammeln der Laborprotokolle und der Weiterleitung an den Autor rutschte ein Blatt mit hinein, das zu einem anderen Gerät gehörte. Der Irrtum wurde leider zu spät bemerkt – als das Heft bereits schon im Druck war.

Damit unsere Leser ein richtiges Bild von den besprochenen Geräten bekommen – und damit wir den Geräten gerecht werden, bringen wir in dieser Ausgabe die Testberichte in komprimierter Form und mit den richtigen Bewertungen.

Grundig SXV 6000

Die Meßwerte befinden sich größtenteils auf Spitzenklassenniveau. Eine gute Bewertung kann man den Fremdspannungsabständen geben. Die Hochpegel- und Phono-eingänge machen einen sehr guten Eindruck. In der Praxis sind von dieser Seite keine Probleme zu erwarten.

Als schlichtweg hervorragend bleiben die Verzerrungswerte bestehen. Sie halten jedem Vergleich auch

mit wesentlich teureren Geräten stand. Der Phonofrequenzgang weist auf eine nicht besonders genaue Entzerrung im Baßbereich hin. Die Anhebung beträgt 2 dB bei 50 Hz. Der Verlauf der Subsonic-Filtercharakteristik ist in Ordnung. Mit seiner Steilheit von 12 dB pro Oktave kann es Rumpeln oder Störungen durch verwellte Platten ausreichend unterdrücken. Unverändert blei-

ben aber die hohen Eingangsempfindlichkeiten, die mit etwas mageren Übersteuerungsfestigkeiten einhergehen. Mit Hilfe der vorhandenen Vorpegelregler kann man dies aber bei den Phono-eingängen in vernünftige Größenordnungen bringen.

Meßtechnisch gesehen kann der Grundig damit den Anspruch der Spitzenklasse fast erfüllen. Er stellt insgesamt ein praxisgerechtes Gerät dar mit einer Fülle ebenso nützlicher wie praktischer Details.

Revox B 710

Der hohe Anspruch des Revox spiegelt sich schon in der Bedienungsanleitung wieder, die sauber und ansprechend aufgemacht ist und die die Möglichkeiten, die das Gerät bietet, in leicht verständlicher Form vermittelt.

Zum Image scheint aus der Sicht der Revox-Entwickler aber auch Understatement zu gehören, was sich in der A-Ausstattung sehr deutlich niederschlägt. Eine unübliche Besonderheit hat der B 710 allerdings zu bieten, das ist das Zählwerk. Nicht nur,

daß es die üblichen Funktionen ausführt wie Memory, man kann auch Endlosbetrieb realisieren, wobei eine bestimmte Bandstelle automatisch wiederholt wird. Ferner kann man einen bestimmten Zählerstand eingeben, ab dem die Wiedergabe beginnen soll. Dies setzt natürlich voraus, daß die Zählerstände der einzelnen Stücke bekannt sind.

Der eigentliche Clou aber ist die eingebaute Uhr, deren Anzeigeeinheit mit dem Zählwerk identisch ist. Umgeschaltet zwischen Zeit- und Zählerstandsanzeige wird mit der „Mode“-Taste. Möglich wird dies durch den Einsatz einer elektronischen Siebensegment-Anzeige, wie sie auch von den Radiowerkern her bekannt ist. Und genau als solchen kann man den Revox auch einsetzen! Die Uhr zeigt nämlich nicht nur die Zeit an, sondern kann auch als Schaltuhr programmiert werden. Der Schaltimpuls kann dann dem Revox-Receiver B 790 mitgeteilt werden, so daß auf einfache Weise Aufnahmen vom Rundfunk in Abwesenheit möglich sind. Benötigt wird dazu lediglich noch ein zusätzliches Kabel.

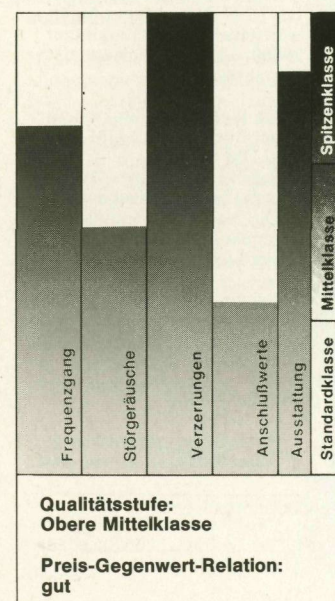
Das Laufwerk wird über großflächige Tipptasten bedient, vor versehentlicher Betätigung der Aufnahmetaste wird der Benutzer durch die rote Farbe gewarnt. Das Cassettenfach besitzt keine Klappe im üblichen Sinn, es ist in Form des mittlerweile auch von anderen Herstellern bekannten Erkers ausgeführt. Ein transparenter Schutzdeckel verhindert, daß das Cassettenfach einstaubt.

Das Gerät besitzt, wie in dieser Klasse üblich, drei Köpfe, so daß wie bei Spulengeräten Hinterbandkontrolle möglich ist. Zur Erweiterung der Möglichkeiten tragen auch die getrennten Aussteuerungssteller für Mikrofon- und Line-Eingang bei sowie ein Ausgangspegelsteller, mit dem die Aus-

STARKE
WORTE
LIEGEN UNS
NICHT.

ABER FRAGEN
SIE MAL
BEI IHREM HIFI-FACHHÄNDLER
NACH "SUPERCOMPO"
DEM NEUEN HIFI-SYSTEM
VON SANSUI.
EINFACH STARK!

Qualitätsprofil Grundig SXV 6000



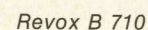
Technische Daten: Grundig SXV 6000

(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

maximale Ausgangsspannung	15,4 V		
Klirrfaktor an 47 kOhm	bei 13,73 V 0,05 %	bei 1 V 0,005 %	bei 0,1 V 0,019 %
Intermodulations- verzerrungen	bei 13,73 V 0,17 %	bei 1 V 0,013 %	bei 0,1 V < 0,019 %
Eingangsempfindlichkeit/Impedanz (bezogen auf 1 V)			
Phono MM	0,156 mV/52 kOhm		
Phono MC	0,013 mV/171 Ohm		
Tuner	15,7 mV/263 kOhm		
Band Cinch	15,7 mV/310 kOhm		
Band DIN	15,7 mV/220 kOhm		
Ausgangsspannung	Band Cinch 450 mV an 50 kOhm	Band DIN 5 mV/kOhm	
Fremdspannungsabst. bei 1 V	Hochpegel 91 dB	Phono MM 70 dB	Phono MC 58 dB
Ausgangsspannung	30 Hz bis 16 kHz + 1,5 dB/ -0 dB		
Frequenzgang Phono	siehe Diagramm		
Klangreglercharakteristik	2x Band Cinch, 2x Band DIN, Tuner		
Eingänge	Phono MM + MC Cinch, Phono MM DIN, 2x Band Cinch, 2x Band DIN, Tuner		
Abmessungen (BxHxT)	45x11x38,5 cm		
Ungefährer Handelspreis	718,- DM		

Hochwertige HIFI Bausteine
Vertrieb: Compo HIFI GmbH
Kohlenhofstraße 2-4
6750 Kaiserslautern
Telefon 0631/63075

Sansui



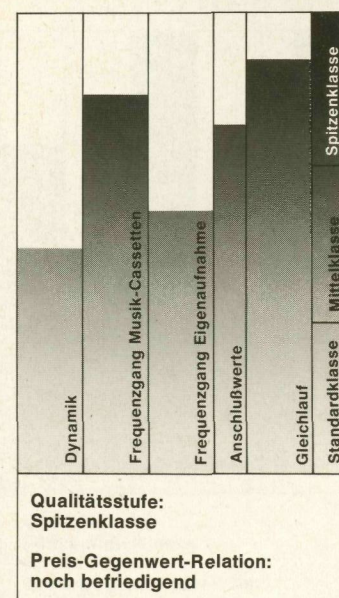
Die linke Frontseitenhälfte des Revox-Recorders mit dem Ziffern-Display, das wahlweise als Uhr oder als Zählwerk eingesetzt werden kann



Extrem niedrig eingestellt ist der Bandzug der Aufwickelspule. Dies schont zwar einerseits das Band, ande-

Nicht ganz so glücklich waren wir über die Frequenzgänge. Selbst mit den von Revox mitgelieferten Cassettentypen kamen etwas wellige, nicht ganz standesgemäße Verläufe zustande obwohl das Gerät auf diese Cassettentypen eingemessen sein sollte. Vielleicht hätte Revox doch gut daran getan, eine Einmeßvorrichtung zu integrieren, wie sie vergleichbare Geräte besitzen. Zur Unterdrückung des Bandrauschens setzen die Revox-Leute weiterhin auf das Dolby-System. Dem Vernehmen nach soll der Recorder in einigen Monaten mit dem neuen Dolby-C-System ausgerüstet werden, das eine höhere Störgeräuschunterdrückung bietet als das B-System. Mit dem B-System bespielte Cassetten können problemlos abgespielt werden, da die C-Version das B-System beinhaltet. Gute Auflösung und Ablesbarkeit bietet die Aussteuerungsanzeige. Impulse dürfen durchaus bis zur +6-Marke hochlaufen. Etwas vorsichtiger sollte aber bei hochtonreichen Programmen vorgegangen werden, da die A-Anzeige die Aussteuerbarkeit der Cassettenbänder im Hochtonbereich nicht berücksichtigt.

Qualitätsprofil Revox B 710



Technische Daten: Revox B 710

(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Gleichlaufschwankungen (Aufnahme-Wiedergabe) DIN	0,06 %
Abweichungen von der Sollgeschwindigkeit	+ 0,14 %
Hochlaufzeit aus Pausenstellung	1 sec
Fremdspannungsabstand ohne/mit NR	
Fe-Band, Typ I	Cr-Band, Typ II
53/56,5 dB	51,7/53,8 dB
Geräuschspannungsabstand ohne/mit NR	
57,8/64,9 dB	57,4/63,8 dB
Höhendynamik ohne/mit NR	
44,6/51,2 dB	47/52,7 dB
Vorband-Rauschabstand DIN	
82 dB	
Frequenzgänge ohne Dolby	siehe Diagramm
Übersprechdämpfung	1 kHz: 46,5 dB 8 kHz: 35,5 dB
Eingangsempfindlichkeit (für Vollaussteuerung) /Impedanz	
Line 75 mV/210 kOhm	
DIN 0,12 µA/10 kOhm	
Mikro 0,68 mV/9,7 kOhm	
Ausgangsspannung bei Bezugspegel DIN/Line	1 V
Ausgangsimpedanz DIN/Line	350/2600 Ohm
Abmessungen (B x H x T)	45 x 15 x 35,2 cm
Ungefährer Handelspreis	2500,- DM

THORENS

TD115MkII

Hi-Fi-Plattenspieler der Spitzenklasse



- * optimal konstruierte 4-Punkt-Aufhängung «Ortho-Inertial»
- * elektronisch geregelter Riemenantrieb in THORENS-Technik
- * neuartige, lastabhängige, elektronische Drehzahlstabilisierung (APC)
- * extrem massearmer ISOTRACK-Tonarm TP 30
- * geringste Lagerreibung dank Edelsteinlagern
- * resonanzfreies Tonarmrohr in «Split-Wave-Technik»
- * elektronische, berührungsfreie Endabschaltung